

## **Beschlussvorschlag zum Ergebnis der Beratungen zu Tagesordnungspunkt 12 „Projekt Zukunft“ - weiblich**

**Antragsteller:** DFB-Präsidium

### **Beschlussvorschlag II zu TOP 12:**

Der DFB-Bundestag fasst das Ergebnis der Beratungen hinsichtlich des Ziels, den Frauen- und Mädchenfußball im Spitzenbereich an der Weltspitze dauerhaft zu etablieren und auf allen anderen Ebenen zu optimieren, wie folgt zusammen:

Im Jahr 2020 feiert der Frauenfußball in Deutschland sein 50-jähriges Jubiläum. Eine Erfolgsgeschichte, betrachtet man die zahlreichen internationalen Erfolge unserer weiblichen Nationalteams und Vereinsmannschaften sowie die kontinuierliche Entwicklung der Wettbewerbe und der Aktivenzahlen an der Basis.

Die Liste der internationalen Erfolge ist lang. Olympiasiegerinnen, zwei Weltmeister-Titel, acht Europameisterschaften, neunmal Champions-League Sieger. Die Mannschafts- und Mitgliederzahlen der Frauen und Mädchen haben sich bis 2011 kontinuierlich positiv entwickelt. Doch seit einigen Jahren sind auch andere Trends sichtbar:

Bei beiden zurückliegenden großen internationalen Turnieren kam die Nationalmannschaft nicht mehr über das Viertelfinale hinaus. Die Spitzenteams unserer Frauen-Bundesliga haben 2015 letztmalig das Finale der UEFA Women's Champions League gewonnen. Dass die sportliche Konkurrenz in der Spitze des Weltfußballs größer wird, ist insgesamt eine positive Entwicklung.

Nachdenklich müssen uns die Entwicklungen an der Basis stimmen. Die Anzahl der Mädchenmannschaften ist seit 2011 um 33% zurückgegangen. Insbesondere der Übergang von den C-Juniorinnen zu den B-Juniorinnen ist auffällig. Von 100 Mädchen in diesem Altersbereich spielen im Vergleich zur Saison 2015/2016 nur noch 85. Im Übergang von den B-Juniorinnen (ältester Jahrgang) zu den Frauen liegen die Rückgänge aktuell jährlich bei über 20%. Lediglich bei den aktiv spielenden Frauen sind weiterhin stabile Zahlen bzw. leichte Zuwachsraten zu verzeichnen.

Als weiterer Aspekt ist festzuhalten, dass die Anzahl von Frauen in verantwortungsvollen Positionen im Fußball weiterhin deutliche Entwicklungspotenziale ausweist.

### **Gemeinsame Haltung zum Frauenfußball:**

Es ist unsere gemeinsame Aufgabe, den Frauen- und Mädchenfußball kontinuierlich zurück an die Weltspitze zu bringen. Es muss das gemeinsame Ziel sein, an der Basis möglichst viele Frauen und Mädchen für den Fußball zu begeistern und auf dieser Basis in der Spitze wieder Titel zu gewinnen. Der DFB, die Landes- und Regionalverbände, die Vereine und auch die Politik sind hier gemeinsam in ihren Zuständigkeitsbereichen gefordert.

Der Frauen- und Mädchenfußball ist ein integraler Bestandteil der vielfältigen Aktivitäten des DFB und seiner Mitgliedsverbände. Dennoch bedarf er auch in Zukunft einer besonderen Förderung. Es ist eine Aufgabe mit einer hohen sportlichen, aber auch mit einer wichtigen gesellschaftspolitischen Bedeutung.

## **Warum soll der Frauenfußball gefördert werden?**

Weil es sportlich unser Anspruch sein muss, an der Basis funktionierende Strukturen und flexible sowie altersgerechte Angebote zu schaffen und zu erhalten.

Weil es unsere satzungsgemäße Aufgabe und Verpflichtung ist, Frauen- und Mädchenfußball zu fördern!

Weil die Potenziale, die der Frauenfußball und die ‚Frauen im Fußball‘ für unseren Sport bieten, bei weitem nicht ausgeschöpft sind.

Weil es auch unsere gesellschaftspolitische Aufgabe ist, den Frauen- und Mädchenfußball zu fördern und damit über den Sport einen aktiven Beitrag zur Gleichberechtigung in unserer Gesellschaft zu leisten.

## **A. ZIELSETZUNG UND HANDLUNGSFELDER**

Orientiert an den folgenden acht Zielsetzungen und Handlungsfeldern können konkrete Maßnahmen abgeleitet werden, die von der Basis bis an die Spitze in den kommenden Jahren wirken sollen.

### *1) Flagge zeigen*

Die Haltung des DFB und seiner Mitgliedsverbände zum Frauen- und Mädchenfußball lässt keine Zweifel an dessen Stellenwert zu und ist für jeden Betrachter unmittelbar ersichtlich.

### *2) Sichtbarkeit erhöhen*

Die öffentliche Präsenz von Frauenfußball in Deutschland erreicht ein weit höheres Niveau.

### *3) Sportlichen Erfolg etablieren*

Die Nationalteams des DFB sind weltweit Spitze und die Top-Clubs spielen in der UEFA Women's Champions League eine gute Rolle.

### *4) Angebote schaffen*

Frauen und Mädchen stehen altersgerechte, ‚coole‘ und ‚angesagte‘ Fußball-Angebote zur Verfügung. Und das für alle Leistungsklassen.

### *5) Engagement festigen*

Die aktiven Spielerinnen und Funktionsträgerinnen im Fußball erleben den Sport als motivierend und werden darin bestärkt, ihn fortzuführen und sich engagiert in unterschiedlichsten Bereichen einzubringen.

### *6) Emotionen binden*

Der Frauenfußball hat eine Basis begeisterter Fans, die maßgeblich zur Gewinnung von mehr Zuschauerinnen und Zuschauer führen – es gilt aber auch weitere Entscheidungsträger emotional an den Frauenfußball zu binden.

7) *(Infra)Struktur stärken*

Innerhalb und außerhalb des DFB und seiner Landes- und Regionalverbände bestehen Strukturen und Regelungen, die die weitere Entwicklung des Frauen- und Mädchenfußballs effektiv fördern.

8) *Wirtschaftliche Attraktivität*

Die Nachfrage nach Frauenfußball ist erheblich gesteigert und erzeugt eine höhere kommerzielle Relevanz bei Partnern.

Auf diese allgemein gefassten Zielsetzungen sollen in den kommenden Wochen mit allen Beteiligten die derzeitigen Aktivitäten und Strukturen des Frauen- und Mädchenfußballs überprüft und dort, wo es sinnvoll ist, neu aufgestellt oder angepasst werden. Auch hier gilt der Grundsatz: die Wirksamkeit der Maßnahme steht im Vordergrund.

Die notwendigen Analysen liegen in einigen Teilbereichen (z.B. im Bereich Sport) bereits vor und es können zeitnah Maßnahmenpakete abgeleitet und umgesetzt werden. Wichtig ist, dass in dem Umsetzungsprozess auf Basis der vorhandenen Ressourcen Priorisierungen vorzunehmen sowie Rollen und Zuständigkeiten zu definieren sind.

An der Basis kann der DFB-Masterplan helfen wirksame Aktivitäten zu begleiten, in der Spitze muss der Frauenfußball im nächsten Schritt Bestandteil des Projektes Zukunft Fußball sein.

## **B BESCHLUSS/ MASSNAHMEN**

- A) Die aufgeführten acht Zielstellungen werden als wichtige Handlungsfelder zur Entwicklung des Frauen- und Mädchenfußballs erkannt.
- B) Eine AG, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Beteiligten (in erster Linie aus den Verbänden und Vereinen) und koordiniert vom DFB, soll aus den Zielstellungen konkrete Maßnahmenpakete entwickeln. Dazu gehören die Festlegung von messbaren Einheiten, ein Umsetzungszeitplan sowie ein Priorisierungs- und Finanzierungsplan zu allen Teilbereichen. Zum jeweiligen Projektstatus wird regelmäßig im DFB-Präsidium und der Konferenz berichtet.
- C) Als konkrete erste Maßnahmen sollen umgesetzt werden:
  - Öffentlichkeitswirksame Positionierung des DFB und der Mitgliedsverbände zum Frauen- und Mädchenfußball.
  - Durchführung mindestens eines Highlight Events pro Jahr zur Stärkung der Sichtbarkeit des Frauenfußballs.
  - Prüfung einer stärkeren Einbindung des Frauenfußballs seitens der Lizenzvereine der DFL.
  - 50 Jahre Frauenfußball im Jahr 2020 – jeder Landes- und Regionalverband setzt eine medienwirksame Aktivität im Verbandsgebiet um.

**Es ist die gemeinsame Haltung und der verbindende Wille des DFB-Bundestages, den Mädchen- und Frauenfußball in Deutschland weiter zu fördern und ihn für die Zukunft in der Breite und an der Spitze gut und erfolgreich aufzustellen.**